

Die Rasenprofis oder: welcher Golfplatz hat die besten Greenkeeper?

Antwort: alle, die auf den Golfgrasflächen Regenwürmer haben!

Die Regenwürmer (Lumbricidae) sind im Erdboden lebende, gegliederte Würmer aus der Ordnung der Wenigborster (Oligochaeta).

In Deutschland leben derzeit 39 Regenwurmart, weltweit sind etwa 3000 Arten bekannt, ihre durchschnittliche Lebenszeit liegt zwischen 3 bis 8 Jahren. Die für den Rasenbereich wichtigste Art ist der 9 bis 30 cm lange Tauwurm (*Lumbricus terrestris*). Die nachtaktiven Regenwürmer sind überwiegend Substrat- und Pflanzenfresser, das heißt, sie füllen ihren Darm mit humusreicher Erde und vermodertem Pflanzenmaterial. Ständig fressen sich die Regenwürmer kreuz und quer durch die Bodenschichten ihres eigenen Lebensreichs. Durch die Beschaffenheit der Erde, die der Regenwurm erzeugt, wenn er die mitgefressenen Bodenbestandteile wieder ausgeschieden hat (sichtbar als „Regenwurmhäufchen“ an der Oberfläche), werden die für den Boden nützlichen Mikroorganismen gefördert und die bodenfeindlichen eingedämmt, z.T. sogar vernichtet. Durch diese wühlende Tätigkeit ist der Regenwurm bodenkundlich besonders bedeutsam, jedoch auf Sportrasenflächen auch gefürchtet.

Für den Golfspieler sind die Ausscheidungen (sog. Wurmlösungen) sehr störend, wenn diese in zahlreichen Mengen an der Erdoberfläche auftreten und ein kontrolliertes Spiel nicht mehr zulassen. Bei massivem Auftreten auf den Fairways verschmutzen die Golfbälle und es besteht Rutschgefahr, unter Umständen muss sogar mit „Besserlegen“ gespielt werden. Bei ungünstigen Bodenverhältnissen (Lehme, Tone) werden dann noch zusätzlich diese Wurmlösungen durch die Mähaggregate oder Reifen zu kleinen etwa 5cm großen Fladen zerdrückt und verschmiert. An diesen Stellen wird dann der Graswuchs behindert und es können Kahlstellen entstehen.

In Deutschland sind keine Pflanzenschutzmittel gegen Regenwürmer auf Rasen zugelassen und auch nicht erhältlich! Um die nachteiligen Auswirkungen auf das Golfspiel zu mindern, müssen gezielte Maßnahmen eingesetzt werden, die Regenwürmer möglichst nicht anlocken bzw. vertreiben. Hierzu zählen insbesondere:

- ▶ Fehlendes Nahrungsangebot durch Aufnahme von Schnittgut und Laub und einer regelmäßigen Filzkontrolle
- ▶ Bodenlockerungsmaßnahmen (Regenwürmer sind geräuschempfindlich)
- ▶ Schaffung einer möglichst trockenen Oberfläche (z.B. durch Tauabwedeln)
- ▶ Einarbeitung von verwitterungsbeständigem, scharfkantigem Sand, da Regenwürmer eine sehr empfindliche Außenhaut haben (dadurch zerfallen auch die „Regenwurmhäufchen“ bei trockenem Wetter besser)



▶ Regenwurm an der Oberfläche

▶ Wurmlösungen an der Rasenoberfläche



Grundsätzlich sind Regenwürmer also als wünschenswert zu betrachten, da sie nicht nur zum Abbau von Rasenschnittgut und Laub beitragen, sondern durch die von ihnen gegrabenen Tunnel auch dafür sorgen, dass Wasser leichter in den Boden eindringen kann. Durch die Tunnel können dann die Wurzeln der Gräser besser und tiefer wachsen und die Nährstoffaufnahme wird erleichtert. Den großen Nutzen der Regenwürmer erkannte bereits Aristoteles (384-322 v. Chr.), der die Erdbewohner als „Eingeweide der Erde“ bezeichnete.

Also keine Frage:

Wo ein Wurm ist, atmet die Erde, der Boden lebt oder: ohne Regenwürmer müssten in den Golfanlagen weit mehr Greenkeeper angestellt werden, was das Spiel teurer machen würde.

Dr. Gunther Hardt ■



Kurzportrait:

Dr. Gunther Hardt

Herr Dr. Gunther Hardt berichtet über aktuelle Themen rund über die Golfgraspflege. Aufgrund seiner Ausbildung, langjährigen Berufserfahrung im Golfbereich und der Tätigkeit als ö.b.u.v. Sachverständiger für Anlage und Pflege von Golfplätzen verfügt Dr. Hardt

über weitreichende Fachkenntnisse auf dem Rasensektor. Neben dem Engagement in Verbänden und Organisationen (DGV-Ausschuss „Umwelt und Platzpflege“, Prüfungsausschuss zum „Geprüften Head-Greenkeeper“, Beirat der „Rasen-Fachstelle Uni Hohenheim“) ist Dr. Hardt freiberuflich im Bereich Golf- und Sportrasen tätig und unterstützt bei individuellen Bau- und Pflegekonzepten diverse Golfanlagen in Deutschland.

– Kompetenz in Bau und Pflege von Golf- und Sportrasen – Kontakt unter: g.hardt@gmx.de oder Tel.: 0711 - 4 41 29 55

www.dr-gunther-hardt.de